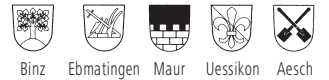


Maurmer Post



Serie: Geklingelt im Bäckerrain Maur

Das heutige Bijou im Zentrum von Maur war mal ein Schandfleck

«Eine Sauerei war das», sagt der heutige Besitzer Ueli Bosshardt. Und erzählt die bewegte Geschichte der vier Häuser im Bäckerrain von Maur, die einst Schmied Weber gehörten und unterschiedliche Bedürfnisse erfüllten. Bis sie verlotterten und den früheren Eigentümern fast über dem Kopf zusammenkrachten.

Der heutige Besitzer Ueli Bosshardt wohnte selbst nie im Bäckerrain. Aber es ist ein Herzensprojekt für den 79-Jährigen. Wie er erzählt, hatte er sich 1974 in Maur als Bauunternehmer selbständig gemacht. Und so, wie sich heute auch die Bürger der Gemeinde Maur ob des einen oder anderen verfallenen Objekts in den einzelnen Ortsteilen sorgen, genauso hielt es sich auch mit dem Besitz der Familie Weber: Vier Gebäude waren auf dem Grundstück am Bäckerrain errichtet worden. Ein Bauernhausteil (2/3), ein Stöckli, das ein Kälberhaus enthielt mit Latrine und Güllegrube, und eine Scheune für Tiere und Gerät, alle auf einer Seite des Weges. Auf der gegenüberliegenden das Gebäude, in dem die «Schmitte», die Schmiede, betrieben wurde.

Täglich fuhr man an der langsam verfallenden Liegenschaft vorbei, 1983 beschloss Bosshardt, der Erbgemeinschaft Weber alles zusammen abzukaufen. «Ich wollte etwas für die Nachwelt machen», begründet er. Worauf er sich einlassen würde, dessen war er sich bewusst: In sämtlichen Gebäuden waren die Fundamente und Kellermauern verfault, verdreht von Humus und Unrat, das Gebälk gefährlich zermürbt und vermodert. Bosshardt, der schon einige Objekte saniert hatte in seinem Bauherrenleben, liess sich nicht abschrecken, wie er uns erzählt, wurde sich einig mit diversen Vertretern öffentlicher Organe. Der damals noch im Wohnhaus lebenden Frau Weber habe er das Gratis-Wohnrecht für das



Das Wohnhaus am Bäckerrain (rechts) hat Baujahr 1311, im Erdgeschoss befand sich einst die «Wirtschaft zum Löwen». Heute steht das Haus unter Denkmalschutz. Daneben befinden sich die ehemalige Scheune und das Stöckli, auf der gegenüberliegenden Strassenseite die Schmitte.

Bild: Dörte Welti

ganze Haus gewährt. Leider konnte sie es offenbar nicht lange geniessen: Die Frau hatte im Bett geraucht und starb bei einem selbst verursachten Schwelbrand.

Alte Taverne

Das Wohnhaus ist das einzige der vier Komplexe, das heute unter Denkmalschutz steht. Aus historischen Dokumenten bezüglich Tavernenrechte im Kanton Zürich ist belegt, dass schon das ursprüngliche, 1311 erbaute Haus auf demselben Grundstück ebensolches Recht zum Ausschank besass. Das Haus wurde im späten 18. Jahrhundert restauriert (ein Schild wurde entdeckt mit der Jahreszahl 1799) und ist bekannt als das alte Wirtshaus «Zum Löwen» in Maur.

Der «Löwen» musste nun von Ueli Bosshardt komplett entkernt und originalgetreu wieder aufgebaut werden, die anderen drei Häuser konnten dem Erdboden gleich gemacht werden – jedoch unter der Voraussetzung, dass auch sie gemäss der ursprünglichen Optik neu errichtet würden. Zu der Zeit arbeitete man noch nicht am Computer. Der mittlerweile verstorbene Architekt Walter Bachmann, den Ueli Bosshardt mit der Planung der Neubauten beauftragt hatte, brauchte drei Monate, um alle Gebäude minutiös zu erfassen, Aufmasse zu machen, die Lage jedes Details zu dokumentieren.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Am 24. März stehen in Zürich die Kantons- und Regierungsratswahlen an. Damit Sie sich vorstellen können, was ein Kantonsrat so macht, hat uns der bisherige Kantonsrat Alex Gantner (FDP) aus Maur von seinen Erfahrungen im Amt erzählt (S. 4). Auf Seite 5 finden Sie ausserdem eine Übersicht der politischen Profile aller Maurmer Kandidierenden. Haben Sie das graue Couvert mit den Wahlunterlagen denn auch schon erhalten? «Nicht aufschneiden!» heisst es jeweils. Fünf Pfeile verdeutlichen uns Wahlwilligen die Reissrichtung des perforierten Streifens. Und ein wohlmeinender Daumenabdruck zeigt, wo wir den Umschlag währenddessen festhalten sollen. Dabei folgt die wahre intellektuelle Herausforderung im Umgang mit dem Couvert ja erst nach dem Ausfüllen der Zettel. Dann, wenn wir mehrfach verdrehte mentale Rotationen vollbringen müssen, um die Rücksendeadresse korrekt im Couvert-Fenster zu platzieren. Jeder IQ-Test ist da ein Klacks dagegen!

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 19.4., 26.4., 19.7., 26.7., 18.10., 27.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürsee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

Kein up and down beim Load?

**GENAU
MIT
UNS!**

Das geht!

- › 100.– geschenkt
- › 3 Monate gratis
- › Kostenlose Installation
- › Kostenlose Inbetriebnahme
- › Keine Anschaltkosten

GGA Maur ist Ihr kleiner, feiner Partner für grosse Unterhaltung. Persönlich, flexibel und in Ihrer Nähe. Profitieren Sie von geschenkten 100 Franken und 3 Gratismonaten. Jetzt 044 982 16 17 anrufen oder unter gga.ch Ihr persönliches Angebot wählen.

Internet, Fernsehen und Telefonie
gga.ch

GGAmaur



So sah es früher aus bei den Häusern am Bäckerrain, im Zentrum von Maur.

Bilder: zVg

... Fortsetzung von S. 1

Die Bauleitung machte der Bauherr selbst, nach insgesamt vier Jahren Planungs-, Bewilligungs- und Bauzeit konnten die neuen Bewohner einziehen. Im Bauernhaus entstand ein 6-Zimmer-Haus, in der alten Scheune hat es drei Wohnungen mit je zweieinhalb Zimmern gegeben, das Stöckli ist eine eigenständige Wohneinheit geworden, alle Häuser sind unterkellert. Aus der alten Schmiede wurde ebenfalls ein schickes Mini-Einfamilienhaus. Mit den Aufräum-, Abbruch und den drei Neubauten gab es viele Überraschungen, viel mehr noch mit dem Bauernhaus. Dreck und Fäulnis hatten praktisch jeden Kubikzentimeter Masse durchdrungen und immer wieder stiess man auf die in Sanierungsfällen üblichen Probleme. So hatte man zum Beispiel erst gemeint, die beiden Kachelöfen im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss des Wohnhauses könnten belassen werden. Sie mussten jedoch zerlegt, saniert und wieder aufgebaut werden, wie Ueli Bosshardt erzählt. Nicht vergessen könne er die vielen schlaflosen Nächte und jahrelangen Sorgen, weil die Banken für die Überbauung keinen normalen Baukredit, sondern nur einen festen Vorschuss von 8 Prozent bewilligt hatten. Die massiven Kostenüberschreitungen bei allen

Bauten, im Besonderen beim Bauernhausteil um 80 Prozent gegenüber dem Kostenvoranschlag, sprengten alle Vorstellungen. «Der Kubikpreis vom Bauernhaus wurde seitdem nie mehr erreicht.»

mit grossem Mehraufwand gebaut werden dank Einlenken eines neu ins Amt berufenen Denkmalpflegers. Sonnenstoren durfte es nie geben, weil das die Längsfassade verschandeln würde. Und ein Geräteraum an der Schmitte wurde erst nachträglich genehmigt.



Der Bäckerrain befindet sich vis-à-vis Landi Maur.

Bild: Map.search / as

Auch die kantonale Denkmalpflege bereitete Kopfzerbrechen: Beim Bauernhaus wurde kein direkter Ausgang aus der Küche/Stube in den Garten bewilligt, erst Jahre später konnte der

Aufwertung der umliegenden Häuser

«Die leider nicht mehr unter uns weilenden Herren Gemeindepräsidenten waren immer des Lobes voll über das Bijou vom Bäckerrain, mit diesem wurden schliesslich alle umliegenden Häuser und Grundstücke aufgewertet», konstatiert Ueli Bosshardt nicht ohne Stolz. Seit 30 Jahren stehen die Gebäude jetzt und sehen alle aus wie neu, weil ständig Erhaltungsarbeiten, vor allem am alten Fachwerkhause, unternommen werden. An die Schmiede erinnert nur noch ein Amboss, der vor dem Haus steht, ein Wirtshaus gibt es ebenfalls nicht mehr, das Tavernenrecht ist längst verfallen.

Gefragt, ob er sich im Nachhinein nochmals auf so einen «Fall» einlassen würde, hebt der Generalunternehmer und Immobilienbesitzer Bosshardt nur kurz die Augenbrauen: «Einer muss es machen, ich muss es machen.»

Keine Frage: Was er aus dem einstigen Schandfleck gemacht hat, kann sich sehen lassen.

Text: Dörte Welti

Dorfzentrum Maur gesperrt

Baum fiel auf vorbeifahrendes Auto

Bei starken Winden ist am vergangenen Montag im Maurmer Dorfzentrum ein alter Baum auf ein vorbeifahrendes Auto gefallen – es hat zum Glück keine Verletzten gegeben.

Das Dorfzentrum wurde während der Räumungsarbeiten abgesperrt, Polizei und Feuerwehr waren vor Ort.



Text: Christoph Lehmann

Bilder: Christoph Lehmann

Kantonsratswahlen 2019: Erfahrungen von Alex Gantner, bisheriger Maurmer Kantonsrat (FDP)

«Niederlagen gehören zur Politik»

Am 24. März werden die neuen Mitglieder des Kantonsrats gewählt. Die «Maurmer Post» hat im Februar alle Kandidierenden aus der Gemeinde mit einem Fragebogen vorgestellt. Was aber macht eigentlich ein Kantonsrat? Wir stellen einige Fragen an den bisherigen Maurmer Kantonsrat, Alex Gantner (FDP).

Herr Gantner, wie fühlen Sie sich als Kantonsrat?

Immer noch sehr gut und motiviert. Ich bin seit September 2010 im kantonalen Parlament und beschreibe nun, nach 2011 und 2015, meinen dritten Wahlkampf als Bisheriger. Womit sich jedes Kantonsratsmitglied aber abfinden muss: Alles braucht sehr viel Zeit. Nur schon das «Ankommen» in der eigenen Fraktion und im Rat ist ein längerer Prozess. Bei neuen Vorstössen stellen sich auch immer die beiden Fragen: Welches politische Instrument führt am ehesten zum Ziel? Kommt ein Vorstoss rechtzeitig oder liegt er allenfalls «vor der Zeit», was bei mir immer wieder der Fall ist?

Zentral ist der Aufbau eines Netzwerks in allen Fraktionen. Denn am Schluss ist Politik auch die Kunst, mit verlässlichen Mehrheiten ein Anliegen über die Zielgerade zu führen.

Das klingt aber ganz danach, dass Sie als Kantonsrat doch einiges bewirken können.

Ja, das stimmt. Das trifft vor allem auf die Arbeit in den vorberatenden Kommissionen respektive den Aufsichtskommissionen zu, wo jedes Mitglied automatisch einen Sitz bekommt. Es braucht dabei, wie gesagt, viel Ausdauer, Hartnäckigkeit und Fokus.

Da hilft sicher auch, dass es sich um ein Milizamt handelt. Am Schluss aber ist auch eine Portion Kompromissfähigkeit entscheidend, ebenso wie das richtige Timing. Es lohnt sich manchmal, Geschäfte zu entschleunigen.

Ist der Kantonsrat eine Art Bühne für einen Ideenwettbewerb?

Ja. Alle Ratsmitglieder debattieren und ringen um Ideen, wie der Kanton Zürich weiterentwickelt und verbessert werden kann. Wir befinden

uns auf einem enorm hohen Niveau, das macht die Sache natürlich nicht leichter. Jedes Kantonsratsmitglied muss sich auch immer bewusst sein, dass am Schluss das Stimmvolk mitentscheidet und die Meinung des Regierungsrats zählt. Da kann es zu Fehleinschätzungen kommen, wie beim jüngst deutlich abgelehnten kantonalen Hundegesetz in Sachen «weniger Regulierung bei Hundekursen». Hier habe ich mich und hat sich auch meine Fraktion, die Bürgerlichen, völlig verschätzt.



Kantonsrat Alex Gantner im Zürcher Rathaus.

Bild: zVg

Ähnliches gilt bei Teilprivatisierungen und beim öffentlichen Verkehr. Niederlagen gehören zur Politik und können dann die Basis legen für neue und bessere Ideen.

Gibt es Freundschaften im Rat mit dem politischen Gegner?

Für mich gibt es gute Kolleginnen und Kollegen. Das würde ich jetzt nicht als «Freundschaften» bezeichnen. Und ich glaube, dass dies auch für die anderen Ratsmitglieder so ist. Wir versuchen stets mit Respekt und auf Augenhöhe miteinander zu verkehren, in Kenntnis der teilweise grossen politischen Differenzen über die Ausgestaltung des Lebens und wie ein Staat organisiert und finanziert werden soll. Spannend ist jeweils der öffentliche Schlagabtausch in den Ratsdebatten oder jetzt bei Wahlkampfveranstaltungen. Ich bemerke aber auch in vielen

Begegnungen – wenn man etwas zwischen den Zeilen liest oder ein Augenzwinkern bemerkt – dass man in den Positionen oftmals gar nicht so weit voneinander entfernt liegt.

Was hat ein Kantonsrat für einen zeitlichen Aufwand?

Grundsätzlich einmal den Montagvormittag im Rathaus. Weil dann alle in Zürich sind, ergibt sich daraus, dass die Fraktionsitzung und weitere Besprechungen in den Nachmittag und teilweise bis

Anwesenheit wird von den Fraktionen auch erwartet, denn bei vielen Sachgeschäften kommt es aufgrund der knappen Mehrheitsverhältnisse auf jede einzelne Stimme an.

Was sagen Sie zum Thema Fraktionszwang beim Abstimmungsverhalten?

Im Rat treten die Fraktionen eigentlich fast immer geschlossen auf. Ich selber war pro Legislatur ein- bis zweimal abweichlerisch: bei ordnungspolitischen Inhalten oder wenn meine Fraktion nicht so viel sparen wollte wie ich.

Wesentlich entscheidender ist die vorgängige Positionsfindung innerhalb der Fraktionen – also wiederum das Thema «Mehrheiten». Denn umstrittene Vorlagen und Anträge sind meistens bereits in den Fraktionen umstritten. Nach den – teilweise – knappen internen Abstimmungen versuchen dann die Fraktionen, für das eigene Profil nach aussen geschlossen aufzutreten.

Was wird den Rat in der nächsten Legislatur beschäftigen?

Eine ganz grosse Nummer wird die Totalrevision des Sozialhilfegesetzes sein, wo es um die Ausgestaltung des sozialen Auffangnetzes für die Schwächsten und dessen Finanzierung durch Kanton und Gemeinden geht.

Das Milliarden-Infrastrukturprojekt mit Tunnel und Tram an der Rosengartenstrasse in Zürich kommt an die Urne und wird ein Verdikt sein, ob grosse Projekte im Bereich Mobilität überhaupt noch Chancen haben. Der Stimmbürger wird auch über wichtige Steuervorlagen, die eine moderate Entlastung für Firmen und Private bewirken, abstimmen dürfen. Weiter steht die umstrittene Teilrevision des Strassengesetzes an.

Für den Bezirk Uster sind es zwei Themen: der Innovationspark in Dübendorf – da geht es um Fragen der Vorfinanzierung und der allgemeinen Entwicklung des Flugplatzgeländes – und die Südstarts Straight.

Wie wird ein Kantonsrat dafür entschädigt?

Je nach Sitzungshäufigkeit zwischen 20 000 und 25 000 Franken im Jahr.

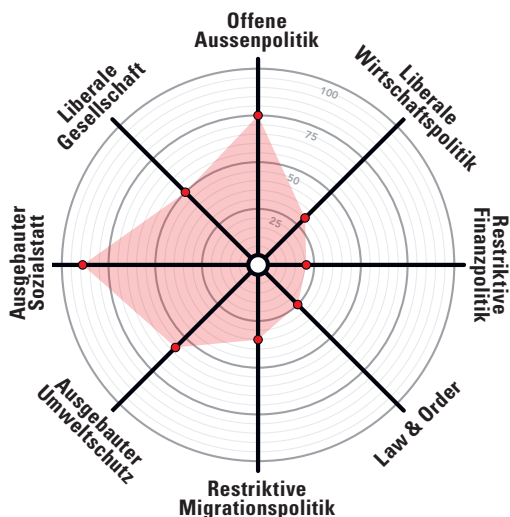
Sind Sie im Rat immer präsent?

Ja. Die Präsenzquote im Kantonsrat ist mit über 90% sehr hoch, ganz im Gegenteil zum Nationalrat. Eine

Interview: Christoph Lehmann

Kantonsratswahlen 2019: Die politischen Profile der Maurmer Kandidierenden

Dafür stehen die sieben Maurmer Kandidierenden



● Ruth Bantli Keller (SP)



● Claudia Bodmer-Furrer (CVP)



● Alex Gantner (FDP)



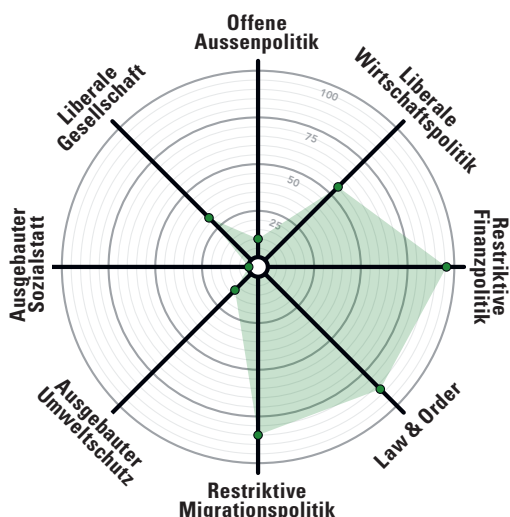
● Thomas Hügli (glp)



● Thomas Hürlimann (BDP)



● Urs Rechsteiner (CVP)



● Rafael Wohlgemuth (SVP)

Smartvote und Smartspider

Die Online-Wahlhilfe «smartvote» existiert seit 2003. Sie wird vom politisch neutralen, nicht gewinnorientierten Verein «Politools» entwickelt und betrieben. Auf der Website können Wählerinnen und Wähler einen Fragebogen zu verschiedenen politischen Themen ausfüllen und danach ihre Positionen mit denjenigen von Kandidierenden und/oder Parteien vergleichen.

Unabhängig davon können sich Kandidierende für anstehende Wahlen auch eine sogenannte «Smartspider-Grafik» erstellen lassen über einen spezifisch angepassten Fragebogen zu zentralen Themen der Schweizer Politik. Die Grafik bildet Werthaltungen und politische Einstellungen anhand von acht thematischen Achsen ab (siehe oben abgebildete Grafiken). Pro Achse kann ein Wert zwischen 0 (keine Zustimmung) und 100 (starke Zustimmung) erreicht werden.

Freie Plätze in den Freizeitkursen der Fortbildungskommission

Bilderrahmen im Shabby-Style gestalten



Mit einfachen Mitteln kann man einen grossen Effekt erzielen.

Bild: zVg

Fortbildungskommission

Spiegel oder Bilderrahmen im Shabby-Style

Ganz einfach – grosser Effekt!

Der Grundrahmen wird zur Verfügung gestellt. Mit verschiedenen Farben und Techniken gestalten Sie Ihren eigenen Spiegel oder Bilderrahmen mit Shabby-chic-Effekt.

Datum: Freitag, 5. April 2019
Zeit: 8.30 bis 11.30 Uhr
Ort: Atelier floraArt, Wannwis 7, Maur
 (Atelier auf dem Bergerhof)
Kursgeld: Fr. 50.– plus Fr. 25.– pro Rahmen

Landschaftsfotografie

Tipps und Tricks für tolle Landschaftsfotos

Es braucht keine teure Ausrüstung, um eindruckliche Landschaftsaufnahmen zu knipsen. Daniel Fosco, Profi-Fotograf, erklärt an einem Kursabend den Weg zu anspruchsvolleren Bildern mit der eigenen Kamera.

Datum: Mittwoch, 3. April 2019
Zeit: 18–21 Uhr
Ort: Schulhaus Looren
Kursgeld: Fr. 85.–

Interessiert? Weitere Informationen finden Sie auf www.schule-maur.ch unter der Rubrik Freizeitkurse Maur, Kursangebote. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an schule@maur.ch. Anmeldeschluss: 18. März 2019.

Nachruf

Zum Tod von Hugo Bachofen-Meier

Der kürzlich verstorbene Hugo Bachofen war sozusagen ein Ur-Maurmer. Geboren ist er am 16. April 1930 in der Steindrüsen in Uessikon-Maur. Seine Eltern führten dort neben der Landwirtschaft noch einen Gastwirtschaftsbetrieb, welchen sie dann aber im Jahre 1945 aufgaben.

Hugo besuchte die Schule in Uessikon und Maur. Er lernte nach der Schule Landwirtschaft. 1956 heiratete er dann Trudi Meier im Unterdorf Maur, wo ihre Eltern auch einen Landwirtschaftsbetrieb führten, den dann Hugo und Trudi bald übernehmen konnten. Hugo war ein vielseitig interessierter Landwirt. Viehwirtschaft, Ackerbau und Obstbau betrieb er vorbildlich. Vor allem war er ein hervorragender Viehzüchter. Er war über 40 Jahre Zuchtbuchführer (eine Art Viehregister) in der Gemeinde.

Sein vielseitiges Wissen blieb der Bevölkerung nicht verborgen, so wurde er 1962 in den Gemein-

derat Maur gewählt, dem er bis 1970 angehörte. Es war eine Zeit des Aufbruchs, die Gemeindegewalt wuchs rasant und es gab sehr viele Infrastrukturprobleme zu lösen. Mit seiner integren und liebenswerten Art, konnte er viel zur positiven Entwicklung der Gemeinde beitragen.

Hugo interessierte aber auch sehr das kulturelle Leben in unserer Gemeinde, er war lange Jahre im Turnverein und amtierte 10 Jahre als umsichtiger Präsident. Auch in der Feuerwehr leistete er lange Jahre wertvolle Dienste als Offizier.

Eine schwierige Zeit erlebte er in seinen 20 Jahren als Präsident der Landwirtschaftlichen Genossenschaft.

Probleme in der Verwaltung, die Aufgabe der genossenschaftseigenen Läden, um nur einige zu nennen, meisterte er mit seiner überlegten und besonnenen Art sehr zu aller Zufriedenheit. Nebst all diesen Tätigkeiten fand er aber auch immer

genügend Zeit für seine Familie. Seine Frau Trudi war ihm bei all seinen Tätigkeiten eine grosse Stütze, so dass seine fünf Kinder in einem sehr guten familiären Umfeld aufwachsen konnten.

Nachdem Hugo vor ca. 15 Jahren einen Schlaganfall erlitt, änderte in seinem Leben einiges. Aber sein fürsorgliches und liebevolles Wesen blieb ihm zum Glück erhalten.

Nach einer intensiven Krankheit, die einen Spitalaufenthalt nötig machte, verstarb er leider am 5. Februar. Eine grosse Trauergemeinde begleitete Hugo Bachofen am 20. Februar zu seiner letzten Ruhestätte. Eine ganz eindruckliche Abdankungsfeier beendete so seinen Lebenslauf. In der Gemeindegeschichte wird Hugo einen gebührenden Platz finden. In vielen Stationen habe ich dich begleiten dürfen.

Walter Fischer, alt Gemeinderat

Serie: Die Geschäftsleitung der Schule Maur im Porträt

Roberto Gardin, der «Primus inter Pares»

Wer leitet eigentlich die Schule Maur operativ? Was sind das für Menschen, die den Schulleitungen vorstehen, was machen sie privat? In einer kleinen Serie stellen wir die sieben Mitglieder der Geschäftsleitung Schule vor.

Teil 1: Roberto Gardin Geschäftsleiter der Schule Maur

Werdegang: Der 59-jährige Opfiker hat ursprünglich die KV-Ausbildung absolviert und acht Jahre an der Zürcher Effektenbörse und im Personalbereich gearbeitet. Später schloss er die kantonale Maturitätsprüfung für Erwachsene ab, bildete sich zum Lehrer weiter und unterrichtete 17 Jahre als Mittelstufenlehrer – ab Ende der 90er-Jahre auch in der Funktion als Schulleiter. 2005 startete er an der Schule Maur. 2010 schloss er zusätzlich mit dem Master im Bildungsmanagement ab.

Schule Maur: Als Geschäftsleiter Schule ist Roberto Gardin eine Art «Primus inter Pares» im Gremium der Schulleitenden. Er arbeitet in einem 100%-Pensum und hat sein Büro im Gemeindehaus. Oft ist er aber auch in den Schulen vor Ort anzutreffen. Er übernimmt viel Verantwortung auch zur Entlastung der Schulleitenden sowie der Schulpflege und übt koordinative Funktionen aus.

«Unser ganzes Team der Geschäftsleitung steht im engen Austausch miteinander und pflegt das Zusammenspiel mit der Schulpflege. Anfang April treffen wir uns für 1½ Tage zu einer Retraite, in welcher diese Zusammenarbeit vertieft wird.» Dort werden gemeinsame Ziele konkretisiert, aufgrund von Fragestellungen wie «Was verstehen wir unter einer guten Schule?», «In welchen Bereichen wollen wir uns weiterentwickeln?», «Was priorisieren wir?», «Ich freue mich schon auf diesen spannenden und konstruktiven Austausch.»

Privates: Roberto Gardin ist verheiratet und hat zwei Jungs im Alter von 21 und 23. «Wir leben zusammen, vergleichbar mit einer WG, in Meilen. Meine Familie und die Beziehung zu meiner Frau sind mir extrem wichtig.»

Antiquitäten und Uhren bereiten ihm viel Freude, wenn er die finanziellen Mittel hätte, wäre er sicher ein ausgewiesener Sammler: «Schöne alte Gegenstände faszinieren mich, ein paar auserlesene Stücke zu erwerben, finde ich etwas Irrsinniges und habe viel Freude daran.» Abschalten könne er mit einem spannenden Buch oder guten Gesprächen mit seiner Frau und der Familie.

Freizeit: «Ich habe über 20 Jahre intensiv Basketball gespielt. Seit ich 30 bin, spiele ich leidenschaftlich gerne Tennis und seit rund 12 Jahren einmal in der Woche, mit einer Gruppe Schul-Mitarbeitenden Unihockey in Aesch.»

Ein weiteres Hobby sei auch das Reisen, es müssen aber nicht unbedingt ferne Länder sein – die Schweiz auf wandernde Art zu erkunden, mache er gerne. «Meine Frau und ich planen eine grosse Wanderung von Zürich nach Rom – es soll aber nicht zu einer Meisterleistung verkommen, sondern ein Genuss sein.»



Roberto Gardin vor dem Maurmer Gemeindehaus, wo sich auch sein Büro befindet. Bild: Stephanie Kamm

Text: Stephanie Kamm

Die Geschäftsleitung der Schule Maur:

- 1) **Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule → Heute im Fokus**
- 2) Lilian Zürrer, Schulleiterin Schule Aesch
- 3) Erich Keiser, Schulleiter Schule Leeacher, Ebmatingen
- 4) Andreas Rüttimann, Schulleiter Schule Looren
- 5) Anita Ruiz, Schulleiterin Schule Gassacher, Binz
- 6) René Vogelbacher, Schulleiter Musikschule
- 7) Conny Schwark, Schulleiterin Schule Pünt, Maur



**BENNO
SCHERRER** bisher

**STEFANIE
HUBER**

**MICHAEL
DE VITA-LÄUBLI**

**THOMAS
HÜGLI**

LISTE 4
In den Kantonsrat



grünliberale
www.bezirkuster.grunliberale.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

M. Zenger Bauspenglerei

Marco Zenger: 079 287 73 65
Walter Zenger: 078 623 68 54
Büro: 044 980 25 55
E-Mail: macro@ggaweb.ch

Bei Dach-, Blech- und Blitzproblemen

FAHRSCHULE

**Auto-Fahrschule
jetzt mit Automat**

Verkehrskunde-Kurse

**Motorrad-Kurse
alle Kategorien**

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



MEIN STYLING? NATÜRLICH!



Neu:
biozertifizierte
Haarpflege-
Produkte von
Culumnatura®

Pflegen und Färben mit
natürlichen Produkten.
Ganz individuell.
Fragen Sie uns.

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Forch/Maur zu vermieten per 1. April 2019 o. n. V.
mit unverbaubarer Fernsicht auf See und Berge
an NR-Mieter, ohne Haustiere

3½-Zimmer-Wohnung

total renoviert uund modernisiert, Hochparterre,
in gepflegtem 5-Familienhaus.

Neue Küche, GS, GK, KS mit Tiefkühlfach,
neues Bad mit kleiner Waschmaschine, Dusche.
Garage kann dazu gemietet werden.

5 Minuten zur Forchbahnstation S18.
Netto-Miete Fr. 1990.00 p. Mt. + NK Fr. 180.00 p. Mt.

Besichtigungstermin: Tel. E. Welti 079 420 58 58

KuKo Maur: Frühlingskonzert am Sonntag, 24. März

«La Compagnia Rossini»



Die Musiker aus der Bündner Surselva haben einen grossen Fan-Kreis.

Bild: zVg

Unzählige Höhepunkte im In- und Ausland in den besten Konzertsälen und vielen kleinen und grossen Häusern der gepflegten Gastronomie zeugen vom Erfolg dieses Ensembles, das einen Fan-Kreis über mehrere Generationen hinweg immer wieder zu begeistern mag.

Wir freuen uns, dass wir die Musiker aus der Bündner Surselva wieder bei uns begrüssen dürfen. Lassen Sie sich von den wunderschönen Stimmen aus dem Winterschlaf locken.

Zur Aufführung gelangen Opernmelodien, slawische Tanzlieder sowie italienische Canzoni von bekannten Komponisten wie

Mozart, Donizetti, Verdi, Smetana und Dvorak.

Vielleicht möchten Sie nach dem Konzert noch mit den Künstlern anstossen. Die Bar ist im Kirchgemeindehaus nach dem Konzert für Sie geöffnet.

Frühlingskonzert mit «La Compagnia Rossini», Sonntag, 24. März 2019, 17.00 Uhr in der Kirche Maur, Türöffnung 16.20 Uhr

Die reservierten Tickets müssen bis 16.45 Uhr an der Abendkasse (in der Kirche) abgeholt werden. Tickets CHF 40.–/ 20.– Personen in Ausbildung Vorverkauf kultur@maur.ch oder 043 366 13 40

Für die Kulturkommission: Marianne Brender

Gemeinderat Maur

Gemeindepräsident Roland Humm ab April 2019 wieder im Amt

Im Januar 2019 musste Gemeindepräsident Roland Humm seine Amtsgeschäfte aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend aussetzen. Seine Rekonvaleszenz zeigt die gewünschte Wirkung, dauert jedoch etwas länger als ursprünglich geplant. Ab April 2019 wird Roland Humm seine Amtsgeschäfte wieder aufnehmen.

Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben folgende Stellvertretungsregelungen in Kraft:

Präsidiale Geschäfte: Delia Lüthi, 1. Vizepräsidentin (Vertretung Felix Senn, 2. Vizepräsident)

Liegenschaftengeschäfte: Yves Keller, Finanzvorsteher

Gemeinderat Maur

Maurmer Post

Annahmeschluss für Todesanzeigen:

Sonntag, 17 Uhr

Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

cvp-bezirk-uster.ch





Liste 6

CLAUDIA BODMER

JEAN-PHILIPPE PINTO
bisher

DOMINIC MÜLLER
in den Kantonsrat

Silvia Steiner wieder in den Regierungsrat

Bezirk Uster 

UNSERE KANDIDATIN AUS EBMATINGEN AM 24. MÄRZ 2019 FÜR SIE IN DEN KANTONSRAT

RUTH BANTLI KELLER

Bezirksrichterin, Ersatzoberrichterin

für eine umweltfreundliche
und soziale Politik

Liste 2



FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



Für Sicherheit & Stabilität



Jacqueline Hofer

wieder in den
Kantonsrat

www.jhofer.ch

- ▶ Kantonsrätin (Bezirk Uster)
- ▶ Stadträtin Dübendorf
- ▶ Verwaltungsrätin Spital Uster
- ▶ Justizkommission des Kantons Zürich
- ▶ Parlamentarische Gewerbegruppe, Wohn- und Grundeigentum, Sport
- ▶ Vorstand KMU und Gewerbeverband Kanton Zürich
- ▶ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- ▶ Mitglied HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster

Wahlkampfspenden: CH91 0900 0000 6189 6569 3

Und in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und Ernst Stocker

2x auf
Ihre Liste



Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT



2x auf
Ihre Liste

Rafael

Wohlgemuth

in den Kantonsrat

- ▶ Assistent der Geschäftsleitung, Gesundheitswesen
- ▶ Präsident SVP Maur

www.rafaelwohlgemuth.ch

Und in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und Ernst Stocker



FDP

Die Liberalen

Am 24. März in den Kantonsrat.
Mit uns die Zukunft gestalten.

LISTE
3



BISHER

wir-machen.ch

Markus
Blass

Alex
Gantner

Raffaella
Fehr

Matthias
Bickel

Sandro
Lienhart

Wir machen Zürich.

Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Skilager Maur

32 Maurmer Kinder genossen den Schnee in Laax

Eine gute Leistung zu bestätigen, ist immer eine Herausforderung. Dem Leiterteam des Skilagers Maur ist das gelungen!

32 Mittelstufenkinder der Schule Pünt Maur, sieben Leiter und eine Dreier-Küchenbrigade verbrachten bei besten Wetterbedingungen eine super Woche im vielseitigen und wunderschönen Skigebiet von Laax.

Schnee war im Überfluss vorhanden, und dank des tollen Einsatzes der Leiter – herzlichen Dank an Léo Pittoni und seine Freunde – kamen vom Anfänger bis zum Köhner alle Kinder auf ihre Kosten.

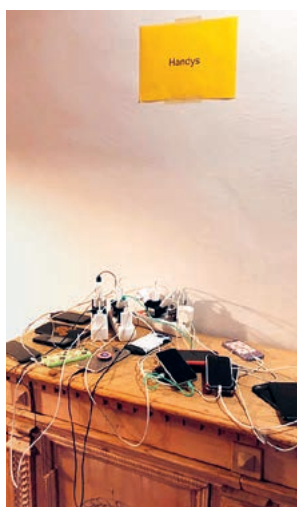
Nicht nur das Skifahren zählte in dieser Woche, auch das Lagerleben war Trumpf! Das Mehrbettzimmer mit den Freunden teilen, Pingpong, Tischfussball, Spiele und vieles mehr standen hoch im Kurs. In der sehr gemütlichen Casa Caltgera wurde es niemandem langweilig, und für einmal war das Handy zweite Wahl!

Küchendienst war nicht nur Pflicht – nein – man durfte sich auch freiwillig zum Kochen melden. Von diesem Angebot wurde rege Gebrauch gemacht, war es doch in der Küche bei Claudine, Nicolas und Tizian Edelmann aus Maur sehr familiär! Herzlichen Dank an die drei Köche!

Last but not least trieb der sagenumwobene Zorro sein Unwesen. Es ging darum, herauszufinden, wer wohl dieses Jahr heimlich dazu auserkoren worden war, der Unruhestifter zu sein?! Seine oder ihre Identität bleibt allerdings den Teilnehmern vorbehalten ...

Der Verein Skilager Maur bedankt sich auf seiner Homepage www.skilagermaur.ch für alle grosszügigen Unterstützungen, die er erhält. Speziell erwähnen möchten wir dieses Jahr den Frauenverein Maur-Uessikon, der das Skilager 2019 mit einem sehr grosszügigen Zustupf bedachte.

Für nächstes Jahr ist das Lagerhaus für die erste Sportferienwoche vom 17. bis 22. Februar 2020 bereits wieder reserviert!



Für die Organisatoren: Patrick Harte Nicht nur Ski fahren, auch das Lagerleben war Trumpf.

Bilder: zVg

Airport Shuttle Bahnhof

TAXI

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com

Gymi-Vorbereitungskurse

Dauer: August 2019 bis Februar 2020

Kursorte: Forch oder Feldmeilen

Email: thomann.christine@gmail.com

Telefon: 078 681 11 83

www.prima-kurse.ch

Schule Maur

Lesenacht im Schulhaus Pünt

Auch dieses Jahr gab es im Schulhaus Pünt in Maur eine Lesenacht. Die Kinder gehen in Gruppen in Zimmer, wo sie von Eltern oder Lehrpersonen etwas erzählt bekommen. Es gibt zwei Kategorien: Die eine ist der Kindergarten bis 2. Klasse, die andere 3. bis 6. Klasse. Die Jüngeren bekommen Bilderbücher erzählt, die Älteren Auszüge aus Lesebüchern. Das diesjährige Thema war «in allen Farben».

Meine Gruppe hörte spannende Geschichten: Wir mussten selbst knobeln («Kommissar Maroni») und wir hörten eine moderne Geschichte, die von einem Mädchen han-

delt, dessen Freund, zusammen mit vielen Tieren, entführt wurde («Pechsträhnen färbt man pink»). Wir kamen auch dem Schach näher («Lange lebe die Königin») und durften bei «Apfelsinen für Mister Orange» selbst Maler und Malerin sein und ein Bild nach einer wahren Geschichte malen.

In der Pause gab es sogar noch Weggli und Schöggeli! Es war eine sehr gute und entspannte Atmosphäre. Am Ende gingen alle Kinder vergnügt und begeistert nach Hause.

Für die Veranstalter:
Sophie Zimmermann (Schülerin 6a)

Mitteilungen der Gemeinde

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 3. März 2019

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Anzahl zugewählter Mitglieder der Pfarrwahlkommission wird von bisher sieben auf neu fünf Mitglieder herabgesetzt.

Abstimmung: **Einstimmig angenommen.**

2. Informationen betreffen Pfarrwahl
Es wurde über den aktuellen Stand der Pfarrwahl informiert.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der

Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Das Protokoll liegt ab Dienstag, 5. März, bis Mittwoch, 3. April 2019, im Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen (Sekretariat Mo –Do 8.30–12.00 Uhr und Do 13.30–17.00 Uhr) auf.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind als Rekurs **innert 30 Tagen** vom Beginn der Auflage an gerechnet bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Herrn Urs-Christoph Dieterle, Morf-Weg 7, 8610 Uster, einzureichen. Die Kosten eines Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Evang.-ref. Kirchenpflege

gemeinde maur
freizeitkurse for kids



Oster-Schoggi giessen für Kinder
ab der 2. Primarklasse

Mittwoch 20. März 2019 **Vogelhüüsli-Ostereier**
Mittwoch 27. März 2019 **Osterhasen**

Ort: Schulküche Schulhaus Looren
Zeit: 14 - 16 Uhr
Kosten: Fr. 40.- (+Schoggi Fr. 5.- bis Fr. 15.-)

Anmelden bis **12. März 2019** bei schule@maur.ch

Katholisches Pfarrvikariat Maur
Pfarrei St. Antonius Egg, Mönchaltorf,
Oetwil am See



«Für mich war klar, dass ich zum Priester berufen bin, seitdem ich nicht mehr davon träumte, Cowboy oder Feuerwehrmann zu werden.»

**Nuntius und Erzbischof
Thomas E. Gullickson**

Der Apostolische Nuntius ist Botschafter des Heiligen Stuhls in der Schweiz – er steht in regelmässigem Kontakt mit der Schweizerischen Bischofskonferenz.

Mit Persönlichkeiten im Gespräch

Wir sprechen mit Erzbischof Thomas Edward Gullickson über seinen Werdegang, über sein Leben als Christ und Botschafter und Politiker (Nuntius) des Heiligen Stuhls und über die Herausforderungen und Fragestellungen, mit denen die christlichen Kirchen im Zeitalter der Globalisierung und des Wertewandels konfrontiert sind.

Samstag, 16. März 2019, 09.15-11.15 Uhr

Inklusive Erfrischungspause

Pfarreisaal Kirche St. Franziskus in Ebmatingen

Die Teilnahme ist kostenlos. Parkplätze sind vorhanden. Herzlich willkommen!

www.kath.ch/maur

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Der Hochwasserschutz Looren hat zum Ziel, das Schulhausgebiet Looren und das Weilergebiet Untere Looren/Rüti vor Hochwasserereignissen zu schützen. Die Bauarbeiten begannen am 28. Januar 2019 zwischen Loorenstrasse und Karoweg. Die Bauarbeiten werden in der Loorenstrasse intensiviert und führen zu einer weiteren Verkehrseinschränkung.

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Loorenstrasse, Abschnitt Aeschstrasse bis Abzweigung Richtung Karoweg, Forch

Vom 4. März bis Mitte Juli 2019; Einbahnverkehr Fahrtrichtung Benkelsteg / Zürichstrasse (ausgenommen Linienbus)
Die Umleitung führt über die Zürichstrasse via Ebmatingen in die Aeschstrasse nach Aesch

Aeschstrasse, Abschnitt Looren, Forch

Vom 6. März bis Mitte Juli 2019; Lichtsignalanlage

Loorenstrasse-Karoweg, Forch

Vom 28. Januar bis Ende April 2019; Fahrverbot (Zubringerdienst gestattet)

Die vorübergehenden **Bushaltestellen Looren der Linie 701** sind ab 6. März bis Mitte Juli 2019 in der Loorenstrasse unterhalb der Baustelle und signalisiert.

Die Bauherrschaft, die Bauleitung und der Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Entsorgung Grüngut

Häcksel-Service Frühling 2019

Wann? Wo?

Ab Montag, 11. März 2019

• Ebmatingen, Maur, Uessikon

Ab Montag, 18. März 2019

• Forch, Aesch, Scheuren, Binz

Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor der Durchführung. Elektronische Anmeldung über:

www.maur.ch / Onlineschalter: Sicherheit und Gesundheit «Häcksel-Service» (Anmeldung).

Schriftliche Anmeldung mit der hinten im Abfallkalender angefügten Karte, welche direkt an Herrn Morf geschickt werden muss. Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass pro Liegenschaft eine Anmeldekarte oder Onlineanmeldung einzureichen ist, da diese als Verrechnungsausweis des Unternehmers gegenüber der Gemeinde dient.

Was wird gehäckselt?

- Sträucher- und Baumschnitt, nur verholztes Material lose, Äste bis Ø 15 cm
- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den Häcksler)
- Kein verrottetes Grüngut
- Kein Fremdmaterial, wie Drähte, Schnüre usw.

Bereitstellung

- Bis 7.00 Uhr am jeweiligen Montag
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt
- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Häckselgut nicht auf Strasse und Trottoir deponieren
- Hydranten, Kandelaber, Verteilkästen etc. müssen jederzeit zugänglich sein

Sicherheit und Gesundheit

Angebot für Senioren

Anlaufstelle 60+

Die Anlaufstelle 60+ ist für Sie da, wenn Fragen rund um das Älterwerden auftauchen. Nicht nur Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur, sondern auch deren Angehörige sowie weitere Interessierte können sich kostenlos informieren. Mögliche Themen sind:

- Wohnen und Wohnformen im Alter
- Alltagshilfen
- Informationen über stationäre und ambulante Einrichtungen
- Betreuung und Pflege
- Finanzen und Administration
- Entlastungsangebot für Angehörige
- Vermittlung von Dienstleistungsangeboten

Die Beratungen können telefonisch oder bei einem persönlichen Gesprächstermin vor Ort stattfinden. Die Anlaufstelle 60+ befindet sich im Gemeindehaus Maur.

Gemeindeverwaltung Maur
Brigitte Graf, Altersbeauftragte

Telefon 043 366 13 11
E-Mail alter@maur.ch

Altersbeauftragte der Gemeinde Maur

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Patienten gesucht

Naturheilpraktikerin TEN i. A. sucht zur Prüfungsvorbereitung Patienten mit komplexem medizinischem Befund, die naturheilpraktischen Verfahren eine Chance in ihrer Therapie geben möchten. Krankenkassen- anerkannt. Für weitere Informationen Tel. 079 485 70 30.

Job als Putzfrau gesucht

Ich suche einen Job als Putzfrau. Ich spreche Italienisch, wenig Deutsch, wenig Französisch. Tel. 076 200 58 56.

Englisch: Einstieg und Schnuppern jederzeit!

Klassen auf allen Stufen in Binz, Ebmatingen und Aesch Privatunterricht oder zu zweit auf Sie zugeschnitten. Janet Burkhard, www.jb-s.ch, Tel. 079 76 888 91.

Liebe Leserin, lieber Leser

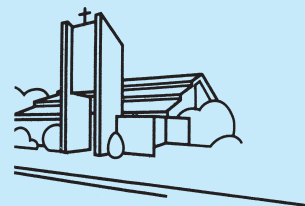
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

1. Fastensonntag

Samstag, 9. März 2019
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 10. März 2019

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Fastenopfer

Mittwoch, 13. März 2019

9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 14. März 2019

Keine Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem
Seelsorger ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Ökum. Suppenzmittag

Freitag, 8. März 2019
ab 12.00 Uhr, Pfarreisaal St. Franziskus

Voranzeige: Erwachsenenbildung

Samstag, 16. März, 9.15–11.15 Uhr,
Pfarreisaal Kirche St. Franziskus
Mit Persönlichkeiten im Gespräch:
Mit Nuntius und Erzbischof Thomas
E. Gullickson sprechen wir über seinen
Werdegang. Der Apostolische Nuntius
ist Botschafter des Heiligen Stuhls in
der Schweiz und steht in regelmässigem
Kontakt mit der Schweizerischen
Bischofskonferenz. Zu dieser interes-
santen Begegnung heissen wir alle
herzlich willkommen.
Kommission Erwachsenenbildung

Voranzeige: Loorentag

Sonntag, 17. März, um 10.00 Uhr,
ökum. Gottesdienst im Loorensaal
gemeinsam mit der Gruppe «Fiire mit
de Chliine»

Weitere Informationen finden Sie im
«forum» und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Manchmal braucht es den Zufall: Die zwei Maurmer Journalisten Dörte Welti («Maurmer Post» und andere Medien) und Thomas Renggli (freier Journalist und Buchautor) mussten offenbar erst nach Hamburg reisen, um sich dort zum ersten Mal zu begegnen. Bei einem Pressetermin durften sie sich gemeinsam mit Tennislegende Steffi Graf abbilden lassen.

Dörte Welti

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Vom Leben nach der Pensionierung

Verdienter Ruhestand verkommt zur heuchlerischen Floskel. Zum Unwort, das Betroffene mit gespielter Ironie ins Gegenteil kehren, vom *Unruhestand* reden und aufzählen, welchen neuen Beschäftigungen und zusätzlichen Verpflichtungen sie nachgehen. Das wirft ein Licht auf unsere Leistungsgesellschaft, die den Menschen daran misst, was er tut, und nicht an dem, was er ist.

Dabei schwingt Angst mit, das Alter sei etwas Sinnloses, dem man lieber entkommen will. Die Altersforschung scheint das zu bestätigen, wenn sie immer neue Wege weist, wie man gesund und geistig fit ein möglichst hohes Alter erreicht. Aber ist damit der eigentliche Sinn des Alterns getroffen? Lang leben, wofür denn eigentlich?

Wer in der Bibel nach solcher Langlebigkeit sucht, wird überraschend fündig in den Zehn Geboten. Man denke an die beiden Bundestafeln, wo auf der ersten die vier Gebote

stehen, wie die Menschen sich Gott gegenüber, und auf der zweiten, wie sie sich untereinander verhalten sollen. Und da ist doch sehr auffällig, dass das erste soziale Gebot nicht etwa das betrifft, was uns sonst in der Ethik das Wichtigste dünkt, dass wir nicht töten sollen. Nein, dieses Gebot steht erst an zweiter Stelle. Das Kardinalgebot, sozusagen, ist das Elterngelot. *Du sollst Vater und Mutter ehren*. Und diesem ist nun als einzigem von allen Geboten überhaupt eine Verheissung zugefügt: *Auf dass ihr lange lebt in dem Land, das der Herr euch geben wird*.

Gerichtet ist es an die erwachsene Generation. Sie bekommt die Verantwortung für die nicht mehr arbeitsfähigen Alten. Es ist das, was wir heute Generationenvertrag nennen.

Der Schutz der Alten im biblischen Zusammenhang ist auch ein Schutz der Kultur, des Glaubens, den die Alten an die Jungen weitergeben, sie sind die Zeugen des Heils, das

den Menschen nicht kraft ihrer Leistung, sondern aus der Barmherzigkeit Gottes zukommt.

Ist nicht die Tatsache, dass schon im Altertum einzelne Leute über das nötige Alter der Reproduktion hinauskamen, mitverantwortlich, dass der Mensch zu einem sich selber reflektierenden und somit freiheitsbewussten, kulturellen und religiösen Wesen werden konnte? Also nicht nur die Sprache, der auf-

rechte Gang, nein, auch der Schutz der Alten ist bewusstseins- und kulturbildend und somit höchstes Gut der Menschwerdung.

Wenn wir diese Rolle und den damit verbundenen Schutz dem alten Menschen zugestehen, dann wird Langlebigkeit nicht nur zu einer individuellen, sondern zu einer gesellschaftlichen Verheissung.

Pfarrer Hansjakob Schibler

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. März
10 Uhr Kirche Maur
Heut hören Sie mit seinem Zank – Prophet Jesajas Schnitzelbank, Jes 5,1–7
Pfarrer Hansjakob Schibler
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Relinfo
Kirchenkaffee

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 13. März
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 14. März
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

12–13.30 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Domino-Treff
Renate Hertach

TERMINKALENDER

VORANZEIGE
Sonntag, 17. März
10 Uhr Loorensaal
Ökumenischer Loorentag für Klein und Gross mit Fiire mit de Chliine

Pfarrerinnen Pascale Rondez & Pfarrer Fulvio Gamba
Team Fiire mit de Chliine mit Pfarrer René Perrot
Musik: Gospelchor Do Lord Maur (Leitung Irmgard Keldany)
Kollekte: cfd christlicher friedensdienst
Claro-Stand und reichhaltiger Apéro vom Bauernhof Sternmarsch

Montag, 25. März
Es findet keine Kirchgemeindeversammlung statt

Mittwoch, 27. März
19.30 Uhr KGH Gerstacher Ebmingen
«Meditation & Kontemplation»
Mittwoch, jeweils 19.30 bis 21 Uhr
27. März, 24. April, 15. Mai und 19. Juni
Leitung: Erika Eichenberger und Pascale Rondez
Unkostenbeitrag, max. 12 Teilnehmende
Anmeldung an: sekretariat@kirchemaur.ch

AMTSWOCHE
10. bis 16. März
Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78



Glücklich pensioniert?
Vielleicht nur angeschmiert?
Hab alles ich verloren?
Ist mir was neu geboren?
Was sind die grössten Qualen
Beim Geld oder im Sozialen?
Bleib ich mir gleich, ja, und
Wie lang bleib ich gesund?

Brauche ich Hilfe jetzt?
Bin ich gut vernetzt?
Was nützen mir die frommen
Sprüche, die da kommen?
Soll Rückschau mir gelingen?
Doch lieber vorwärts springen?
Nur etwas weiss ich eben
Es ist ein neues Leben!



Info

Veranstaltungen

März

Freitag, 8. März Suppenzmittag 12–14 Uhr

Frisch gekochte Suppen à discrétion. Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 6. Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis, Erlös zugunsten Fastenopfer. Pfarreizentrum St. Franziskus, Suppenteam St. Franziskus.

Samstag, 9. März

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen 9–12 Uhr
Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Einweihung Schwalbenhaus 11–12 Uhr

Ein zweites «Kombi-Hotel» mit Nistplätzen für Mehlschwalben und Mauersegler wird in einem Hühnerstall errichtet. Apéro mit Informationen zu Mehlschwalben und Mauerseglern. Im Hühnerstall, Unterdorf 3, Maur, Natur- und Vogelschutz Maur Zumikon.

Schatzchammer 13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Montag, 11. März Kino in der Mühle 20–22 Uhr

«Wolkenbruch» von Michael Steiner. Tickets CHF 13/Legi CHF 11 bis spätestens Sonntagabend 10. März reservieren über www.jakoubek.ch. Nach dem Film Ciné-Bar. Mühle Maur, Kinogruppe.

Mittwoch, 13. März Kartonsammlung 6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Sicherheit und Gesundheit.

Mütter- und Väterberatung in Maur 9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

MuKi-Kafi 9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Donnerstag, 14. März Aus- und Weiterbildungskurse für Freiwillige: Modul 2 18–21.30 Uhr

Thema: Einsatz als Freiwillige/Freiwilliger im Spital Uster. Grundlagen zu Spitalhygiene und Schutz, sowie die Bedeutung von Berührung im Kontakt mit anderen Menschen. Anmeldung bei Kurt Mühlbach, Leiter Freiwilligen-Team, per Tel. 044 911 22 66 oder per Mail kurt.muehlbach@spitaluster.ch. Forum Spital Uster, Spital Uster.

Samstag, 16. März Salomon Landolt und seine Malerfreunde 14–17 Uhr

Wechsausstellung zum Anlass des Zyklus «Salomon Landolt in seiner Zeit» mit Reproduktionen seiner Malerfreunde aus dem Kunsthaus. Führung auf Anfrage. Burg Maur, Museen Maur.

Generations Konzert Musikschule 19.30 Uhr

Loorensaal, Musikschule Maur.

Sonntag, 17. März Ökumenischer Loorentag und Fiire mit de Chline 10 Uhr

Loorensaal, Ref. Kirchgemeinde Maur und Katholisches Pfarrvikariat Maur.

Duo-Rezital 17–18.15 Uhr

Mit Dieter Flury, Soloflötist der Wiener Philharmoniker und dem Maurmer Theo Wegmann, Witiker Organist am Klavier und an der Orgel. Werke von Händel, Bach, Burkhard, Wegmann, Martin und Reinecke. Ref. Kirche Wil, Dübendorf.

Dienstag, 19. März Grüngutabfuhr 6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Mittwoch, 20. März Mütter- und Väterberatung in Maur 9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

MuKi-Kafi 9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Vortrag über den Jakobsweg 14.15–17 Uhr

Multivisionsshow mit Helmut Schuller. Loorensaal, Seniorenkommission.

Donnerstag, 21. März Spielnachmittag für Erwachsene 14–17 Uhr

Spielen nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus Ebmatingen, IG Spielnachmittag Binz.

Stillinfoabend 18.30–20 Uhr

Themen: Vorbereitung in der Schwangerschaft auf das Stillen. Was fördert einen guten Stillbeginn nach der Geburt und in den ersten Tagen des Wochenbettes? Welche Bedürfnisse hat das Neugeborene? Wie

«Persönlich»



Thomas Hess (69) trafen wir an, als er bei schönem Wetter am Ufer des Greifensees einen Spaziergang machte. In einem Kibbuz in Israel hat der Berner seine heutige Frau, eine Maurmerin, kennengelernt.

Herr Hess, geniessen Sie Ihren Spaziergang?

Ja. Ich bin vor allem früher oft hier spazieren gegangen. Und viel getaucht im See!

Sind Sie Berufstaucher?

Nein, ich habe als Elektrotechniker über 30 Jahre in Fällanden gearbeitet. Tauchen war mein Hobby, ich bin jedes Neujahr mit einem Kollegen von Maur nach Uster geschnorchelt. Dort hat meine Frau uns warmes Wasser in die Anzüge geschüttet zum Auftauen. Und dann sind wir wieder zurück getaucht.

Das setzt aber schon einiges Können voraus...

Ich habe mal eine Tauchschule geleitet in der Karibik. Und in Tauchschulen in Zürich und Ägypten gearbeitet.

Und jetzt leben Sie in Maur?

Ja. Ich komme ursprünglich aus Bern, bin 1970 in Zürich gelandet, dann nach Israel in den Kibbuz gereist – wie so viele Schweizer damals. Und habe dort eine Maurmerin kennengelernt. 1971 bin ich zu ihr hierher gezogen, 1977 haben wir geheiratet. Wir sind

sehr viel gereist in unserem Leben. Aber immer wieder hierher zurückgekommen.

Ist Reisen Ihre Leidenschaft?

Ich habe immer ungefähr ein Jahr gearbeitet, Geld gespart und dann sind wir wieder los. Mal mit dem VW Käfer für ein ganzes Jahr nach Indien gefahren oder durch Südamerika von Mexiko bis Ushuaia und zurück nach Rio getrampt. Jetzt reisen wir nicht mehr, ist auch besser so. Meine Frau hat immer so viel eingekauft, besonders in Marokko.

Was macht sie denn mit all den Sachen?

Verkaufen, in unserem Laden «ArabArt» in Maur.

Kommt Ihnen bei all dieser Welterfahrung Maur nicht furchtbar klein vor?

Eigentlich nicht. Was mich stört, ist nur, dass es in Maur selbst viel zu wenig Auswahl zum Einkaufen hat. Keine Apotheke, keine Post, keine Bank, nur den Volg, die Landi. Schon in Fällanden gibt es wesentlich mehr oder auch in Egg. Wir kaufen meistens dort ein.

Was treiben Sie sonst so in der Gemeinde?

Ab und zu gehe ich im Wald spazieren. Und ich gehe an diese Altersnachmittage, wenn es gute Reisevorträge gibt. Das finde ich interessant.

Mit Ihrer Biografie könnten Sie doch selbst mal einen Vortrag halten?

Dazu müsste ich Tausende Dias digitalisieren... Aber stimmt, das ist eigentlich noch eine gute Idee.

Interview: Dörte Welti

kann der Vater während der Stillzeit die Mutter und das Baby unterstützen? Referentin: Ruth Riggenbach, Hebamme FH, Still- und

Laktationsberaterin. Ohne Voranmeldung. Forum Spital Uster, Spital Uster.

Verantwortlich: Dörte Welti